

Dark Cherryblossom

wenn das Blatt sich wendet...

Von DeGuddi

Kapitel 12: A Warning

Sooo trallalala
hier das nächste Kappi wi wunderba!

Wow das war jetzt aber toll gereimt XD

Viel Spaß

Es war Spätherbst geworden. Kaum ein Blatt hing noch an den Ästen und die Nordwinde ließen einem die Haut bis auf die Knochen gefrieren. Trotz der Kälte plante man im Hause der Hyuuga ein großes Ereignis. Einerseits wurde die älteste Tochter des Hauses mit Naruto Uzumaki verheiratet. Anderer Seits kam eine neue Tochter in die Familie. Tenten Ama, Verlobte von Neji Hyuuga ,der ab dem Zeitpunkt des Ja Wortes auch die Stellung als Clanoberhaupt annahm, wurde zu einer Hyuuga.

Ino Yamanaka war grade zu entzückt über diese Nachrichten und stürzte sich auf die Vorbereitungen, was sonst nur bei Sommerschlussverkäufen der Fall war. Neji und Naruto hingegen waren einfach nur genervt von dem Ganzen Stress.

Der Blonde unter den Bräutigamen saß gerade auf einem der drei Baumstämme auf dem Trainingsplatz 3. Dem Platz wo Alles begonnen hatte.

Er starrte in den Wolkigen Himmel. Es regnete zwar nicht, doch die Sonne kam auch nicht wirklich raus. Sasuke kam hinzu und lehnte sich an den anderen Stamm.

Nach einiger Zeit des Schweigens brach Sasuke die Stille.

„Alles in Ordnung?“ fragte er den Blonden. „Ja und nein...“ Naruto schaute ihn an.

„Sakura huh? Ich vermiss sie auch. Aber ich denk wenn du nicht in 5 Minuten bei der Kirche bist wir dich Hizashi Hyuuga vierteilen und an Tonton verfüttern...“

.....

.....

.....

...

....

.....

..

„WAS! UCHIHA ICH MACH DICH TOT“ Naruto sprang auf und verschwand.

Sasuke blieb allein zurück berührte den dritten Baumstamm „Weißt du Sakura...deine Abwesenheit ist überall!"

Er lächelte und verschwand ebenfalls mit einem Puff.

Er erschien in der Kirche wo er neben Lee, Kiba, Shino, und Sensei Gai die wie er selbst als Trauzeugen. Gerade noch Pünktlich kamen Neji und Naruto als die Orgel Wagners Hochzeitsmarsch spielte.

Hinter der Tür hatten Tenten und Hinata ganz andere Probleme. Hinata hatte mir der üblichen Übelkeit einer Schwangeren zu kämpfen. Tenten ,oder besser ihr Vater, mit den Stimmungsschwankungen. Eben war sie wieder Ohnmächtig zusammengebrochen. Zu viel Stress war der Grund.

Hizashi Hyuuga und Shun Ama, die Väter der Bräute, waren ebenfalls mit den Nerven am Ende.

„Soooo!“ flötete Ino die in ihren hellblauen Brautjungfern Kleid fast schon selbst wie eine Braut aussah. Sie drehte sich elegant um ihre eigene Achse und übergab den Bräuten ihre Sträuße. „Für Hina weiße Rosen mit Veilchen und für Teni weiße Rosen mit gelben Lilien. Auf, auf die Musik beginnt!“

Sie schnappte sich ihren Ehemann und ging mit Sai voran. Danach folgten Temari mit Shikamaru und schließlich betraten Hinata und Tenten mit ihren Vätern die Kirche.

Tsunade schloss den Ehebund und Hinata hieß nun Uzumaki und Tenten trug den Namen Hyuuga.

Die Frischgebackenen Eheleute und ihre Gäste gingen nach der Trauung ins Hyuuga Anwesen um zu feiern. Was sie nicht ahnten das ihnen Heute eine ganz besondere Überraschung bevorstand.

Eine weiße Katze trottete auf die Tore Konohas zu. Ihre Augen waren Smaragdgrün und funkelten entschlossen.

Bei den Hyuuga hatten sich die Gäste nach dem Essen auf die Tanzfläche begeben nach den Traditionellen Tänzen von Braut und Bräutigam hatte die Tanzlust jeden gepackt.

Von Kälte war jetzt nichtmehr zu merken. Ino hatte rechtbehalten, die Party lieber unter Freiem Himmel zuhalten, da in einem Geschlossenen Raum alle jetzt schon Hitze die von den Körpern ausging überrollt werden würden. Hinata hatte sich auf das Brautpaar Sofa gesetzt das zentral gestellt worden war. Sensei Kurenai und ihre zwei Jährige Tochter Asumi bahnten sich gerade den Weg zu Hinata, um ihr das Hochzeitsgeschenk zu geben. „Hallo Hinata-san!“ sagte die kleine Asumi „Hochzeit Glückwunsch!“

„Danke Asumi!“ sagte Hinata und nahm ihr Patenkind in die Arme.

„Ich wünsch dir auch alles Gute“ sagte Kurenai zu ihrer ehemaligen Schülerin „Ich glaub es kaum...du bist verheiratet...herzlichen Glückwunsch Süße!“

Als Kurenai ihr das Geschenk übergeben hatte zog ein kalter Wind auf. Asumi schaute

sich um und erblickte etwas Weißes auf dem Dach. „Oh Mama schau mal eine Katze!“.

Die Gäste blickten nach oben auf das Dach. Ja dort saß eine weiße Katze. Hizashi Hyuuga versuchte sie zu nächst mit einem „Pscht!“ davon zu scheuchen, da eine Katze in vielen Sagen als schlechtes Omen galt, jedoch rührte sich das Tier kein bisschen. Auch nachdem einige Steinchen nach ihr geworfen worden, blieb die Katze still sitzen und schaute die Leute an als würde sie sagen „War´s das? Seit ihr fertig?“. Die Katze setzte zum Sprung an, sprang in die Luft und wurde größer. Ihre Gliedmaßen wurden menschlicher, ihr Fell verschwand und sie bekam Kleidung. Sakura landete auf dem Dach.

„Sakura!“

„Sakura“

„Saku-ra“

„SAKURA!“

„Sakura?“

Der Name dessen Bedeutung Kirschblüte war machte die Runde.

„Ich denke ich weiß wie ich heiße“ sagte Sakura kühl „ Ich suche Tsunade den Hokage der fünften Generation!“

Wie bei Moses das Meer teilte sich die Menschen Menge und Tsunade trat hervor. Aber es war nicht Tsunades Stimme die sie erreichte.

„Was suchst du hier?“ es war Hizashi Hyuuga der sich bestimmt vor Tsunade stellte „ Du bist eine Akatsuki und gehörst nicht nach Konoha!“

„Ach ja...bei der letzten Missionen ging es aber darum mich zurück zu holen. Außerdem habe ich das Recht Hizashi!“ Sagte Sakura ohne jegliches Gefühl in der Stimme.

„Welches Recht wenn ich fragen dürfte Haruno? Du bist eine Abtrünnige der S-Rang Klasse!“

„Ach ja S-Rang? Ich fühle mich geschmeichelt...jedoch habt Ihr den Grund gerade selber gesagt....Haruno. Im großen Rat von Konoha sitzt doch immer ein Mitglied eines Clanes...nicht war.“

„Das ich nicht lache. Welchen Clan willst du denn angehören? Dreckige Mörder und Diebe das ist deine Familie...Haruno“ er spuckte diese Worte förmlich aus.

„Zügle deine Zunge Hizashi bevor ich mich verliere“ Sakuras Stimme klang jedoch ganz und gar nicht unbeherrscht.

„Du weißt was mein Clan für Konoha getan hat und das alle Gesetze die ohne meine Stimme verabschiedet wurden ungültig sind...aber dies ist im Moment unwichtig...ich bin nicht als Rächlerin oder soziale Rechtskämpferin hier...“ Sakura hielt inne bevor sie die Stimme erhob.

„Ich bin hier als Botschafterin die eine Warnung mit sich bringt. Tsunade Senju, Gondaime no Hokage die Schattenninja planen abermals einen Krieg gegen die großen Länder. Ich weiß nicht wann aber es sammelt sich eine Revolution von Kriegern sammelt sich in den Schatten der Wälder um einen Krieg anzuzetteln wie es ihn noch nie gegeben hat. Seit gewarnt.“

„Ach ja..und warum sollten wir, euch Akatsuki glauben?“ fragte Tsunade die ihre Stirn ins runzeln gebracht hatte.

„Ich weiß ihr habt keinen Grund uns zu glauben...jedoch weißt du genau wie ich das es sie gibt und das die etwas vorhaben. Wenn du deinen Fußsoldaten keine Lügen vorgaukeln und Klarheit über die Geheimnisse geben würdest, dann würde jeder die bedrohen spüren und erzittern vor dem Wahnsinn der von den Schattenninja herüber weht.“

Es erschallte ein einsames Klatschen. „Wirklich schön gesprochen Sakura!“ sagte Sasuke sarkastisch.

„Aber wie du bereits sagtest wir haben keinen Grund euch zu vertrauen..ihr seid Abtrünnige...“

„Ach und du warst es etwa nicht?“ zische Sakura und funkelte ihn an „Meine Lieben ihr vergesst das dieser Junge...dieser ...Mann aus freien Stücken zu Konohas Größtem Feind gegangen ist und ihr nehmt ihn wirklich wieder auf? Ich frage euch nun...würdet ihr mich...eine Konoha immer Treu gebliebene Kunoichi. Vertraute der Hokage die nur aus Kameradschaftlichen gründen das Dorf verlassen hat wieder aufnehmen würdet. Nein würdet ihr nicht. Naiv ist Konoha geworden. Mit solch einer Oberflächlichen Denkweise hat Konoha keine Chance den Krieg zu überleben. Hört meine Worte...vielleicht nicht Heute Nacht, vielleicht nicht Morgen...vielleicht nicht in den folgenden 12 Monaten. Vielleicht erst in 5 Jahren...doch irgendwann werdet ihr euch an diesen Tag erinnern, an eure Starrköpfigkeit an eure Naivität und wenn ihr dann dem Untergang geweiht seid werdet ihr Wünschen mir ...Uns geglaubt zu haben. Bis dahin...ein schönes Leben!“

Sakura drehte sich um und sprang vom Dach verwandelte sich zurück in die weiße Katze die in der Nacht verschwand. Sasuke sprang ihr nach. Sakura hatte ein erstaunliches Tempo darauf doch Sasuke nutze den Vorteil des Menschen und seiner Größe. Kurzerhand umklammerte er den Körper der Katze und landete, mit ihr auf dem Arm, auf dem Boden.

Sofort verwandelte sich Sakura zurück und fand sich in Sasukes Klammergriff wieder. „Uchiha lass mich los!“ versuchte sie sich zu wehren doch der griff um ihre Taille war eisern.

„Sakura schau mich an...“ Sasuke griff nach ihrem Kinn und zwang sie ihn anzusehen. „Warum wärst du dich wie eine wilde Katze, warum kommst du nicht zurück?“

„Weil ich nicht...“ wollte Sakura ansetzen doch Sasuke ließ sie nicht ausreden

„Du bist damals doch wegen mir gegangen. Nun bin ich da komm zurück Sakura...ich brauche dich! Ich will deine Nähe nicht dich als Feind“

Er drückte ihren schlanken Körper an sich und Sakura blieb die Luft weg. Sein Duft war überwältigend.

Nie in ihrem träumen hatte sie sich denken lassen das er zu gut riechen konnte. Früher...damals vielleicht schon, aber seit Jahren hatte sie nicht an ihn seine Atemraubende Ausstrahlung gedacht die nun, da sie beide Erwachsenen waren, größer war als je zuvor.

Jegliches Wehren war wie überflüssiges denken verflogen. So merkte sie auch nicht dass einer der Schatten der Bäume sich unnatürlich veränderte.

Sie blickte in seine Schwarzen Augen und versank in ihnen wie damals.

Wie im siebten Himmel fühlte sie sich als sich ihre Lippen mit dem seinen verschlossen. Als seine Zunge fordernd an ihre Lippen stieß ging ein Alarm in ihr los. Stopp. Sie drückte sich von m Weg und sprach rückwärts 5 Meter zurück.
„Nein“ keuchte sie „Ich kann nicht...verschwinde...geh zurück zu deinem Konoha-Pack...“

Dann ließ sie ihn zurück und rannte hinfort.
Was sie nicht wusste das sie die Schatten verfolgten.

„Pain..ich bin zurück...Konoha...ist Naiv und ich brauch Ferien!“ verkündigte die Haruno lautstark als sie ins HQ kam und sich in ihr Labor verzog. Wie immer nach einer Mission überprüfte sie die Mixturen und Gebräue. Plötzlich überkam sie eine Müdigkeit und sie schlief ein.

Als sie aufwachte vernahm sie einen Stickigen Geruch. Rauch erkannte sie sofort und schloss wieder die Augen.

...

..

Moment Rauch? Feuer?

Ihr Kopf schoss in die Höhe. Eindeutig.

Sakuras Adrenalin spiegel stieg automatisch. Sie schnappte sich die Wichtigsten Akten der Akatsuki, die in ihrem feuer sicheren Safe waren, und eine Erste-Hilfe Koffer. Schnell Band sie sich ihr Stirnband um den Mund und zerdonnerte die Tür. Ein Meer aus Flammen empfing sie. Die Flammen züngelten nur an ihr als sie sich nach Oben kämpfte. Unterwegs achtete sie auf Chakra doch sie fand nur die der Brandstifter. Die Schattenninja. Sollten sie doch verbrennen diese elenden Mistkerle.

„SAKURA!“ Itachi kam ihr entgegen „Kami-sama sei Dank...komm her!“

Er presste ihren Körper an seinen. Genau wie Sasuke es getan hatte.

Er führte sie sicher durch ein Spezielles Feuer Jutsu durch die Flammen nach draußen. Die anderen waren auch da. Sicher mit nur leichten Verbrennungen um die man sich später kümmern konnte.

„Was ist passiert?“ fragte die Haruno geschockt.

„Ein Schattenninja ist eingedrungen...er schien dir gefolgt zu sein.“ erklärte Pain.

„Sie wollten Tenshi...aber Zetsu hat sie“ Konan schluchzte auf und drückte ihre Tochter an sich.

Jetzt merkte es auch Sakura.

„Verdammt nein!“ keuchte sie auf.

Sie alle waren da...nur einer Fehlte ...Zetsu.

„Er ist in den Flammen...“ stotterte Deidara.

„Nein, nein“ keuchte Sakura und schüttelte den Kopf.

„Akzeptier es ja.bitte „ sagte Itachi und nahm sie in den Arm.

Die Akatsuki mussten nun auf ihr Hq schauen das Verbrannte und sie konnten nichts dagegen tun.

„Was machen wir nun?“ fragte Konan ihren Lebensgefährten.

„Wir werden für einige Jahre untertauchen...Kräfte sammeln...die Akatsuki werden

schlafen und die Welt wird die Ruhe vor dem Sturm fürchten müssen“ sagte Pain und ging los.
Die Akatsuki folgten ihm.

—
Jetzt wirds langsam ernt :D
Ich bin gespannt was ihre denkt was jetzt passieren wird :p

Lg Mina